

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 286 • 21. VI. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Nr. 840 ist ein würdiges Preisproblem. Durch den Wegzug des Tb7 fñgt Weiß der bereits bestehenden Halbfesselung auf der vierten Reihe eine weitere auf der Diagonale a8—h1 zu, wobei sich sehr schöne Abspiele ergeben. Wohin aber soll der Turm ziehen, nach b3 oder f7?

Der zweite Preisträger des bekannten italienischen Komponisten (Nr. 841) ist ein bedeutend luftigeres und leichteres Stücklein mit nicht weniger überraschenden Wendungen. Hier zieht Sg2, um Dg2+ und Lxg2+ zu drohen.

9) Die andere Entwicklungsmöglichkeit 17... b6 war wegen 18. Kh1 Lb7 19. f5! 20. Tx f5 Tad8 21. Taf1 verderblich.

7) Unter einer Fülle von guten Zügen wie Kh1, Se4, Ld3, De4 den besten zu suchen, gehört zu den schwersten Dingen im Schach, da die natürliche Trägheit dagegen protestiert. Auf e4 stünde die Dame auf falschem Feld, und gegen andere Züge hat Schwarz vielfach die gute Verteidigung b5 nebst Ta7 und Td7.

8) Räumungszug für Lf8 und Gegenspiel im Zentrum gegen den Flügelangriff.

9) Es drohte 21. De4 g6 22. Txg6+.

10) Auf g6 folgt h2—h4—h5.

11) Weiß kann bereits den Gegenangriff ignorieren und auf Vorbereitungen wie Kh1 oder Tdfl verzichten.

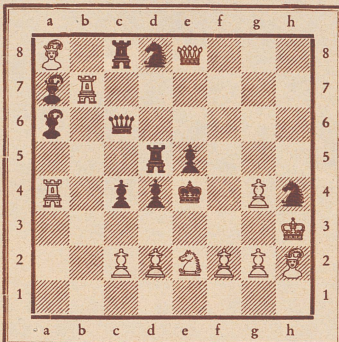
12) Etwas besser war 22... Kh8 23. Sf6 g6 24. Th3! Kg7 (auf Lg7, Dg5!) 25. Dh4 Lc5+ 26. Kh1 Kf8! 27. Dxh6+ Ke7, worauf der Gewinn etwa durch 28. Dg5 Lc6 29. b4! Lxb4 30. Th7 Tf8 31. Lxg6 Tad8 32. Sd7+ Ke8 33. Lxf7+ Tx f7 34. Dg8+ Tf8 35. Sf6+ zu erzwingen war.

13) Ein dramatischer Moment! 24. Dh4 (Drohung Dxh6+) scheidet nun an Lc5+ 25. Kh1 Tx d3!

14) Matt in wenigen Zügen ist nicht zu verhindern, z. B. 24... Lc5+ 25. Kh1 Tg8 26. Th3 Lf8 27. Txh6+ gh 28. Dg8+; oder 24... g6 25. Th3. Ein schönes Beispiel eines Königsangriffs ohne Bauernunterstützung.

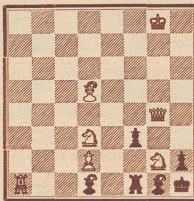
Anmerkungen nach der Glossierung von Dr. Dyckhoff im «Fernschach».

Problem Nr. 840
A. MARI, FERRARA
1. Pr. Italia Scacchistica 34



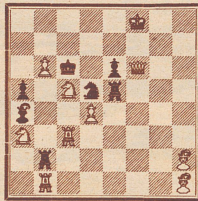
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 841
A. Mari, Ferrara
2./3. Pr. Italia Scacchistica 34.



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 842
A. Bottacchi, Cannero
1. Pr. Il Problema 34/L.



Matt in 2 Zügen

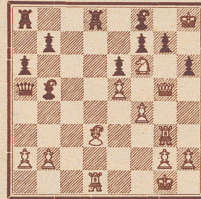
Partie Nr. 327

Von der I. Fernschacholympiade, an der sich auch die Schweiz mit einer starken Mannschaft beteiligt, liegt heute schon eine beendete Partie vor. In der Vorgruppe A ist es dem Führer der deutschen Mannschaft, dem bekannten Fernschachspieler Dr. Dyckhoff-München, gelungen, einen Gegner schon mit dem 24. Zuge zur Aufgabe zu zwingen.

Weiß: Dr. Dyckhoff (Deutschland).

Schwarz: S. Carlsson (Schweden).

- | | | | |
|----------------|-----------|-----------------|-----------------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 20. Tf3—g3 | Ld7—e8 9) |
| 2. c2—c4 | e7—e6 | 21. De2—g4 | Le7—f8 10) |
| 3. Sb1—c3 | Sg8—f6 | 22. Sc3—e4! 11) | Le8—b5 12) |
| 4. Lc1—g5 | Lf8—e7 | 23. Se4—f6+ | Kg8—h8 13) |
| 5. e2—c3 | 0—0 | 24. Dg4—g5!! | Aufgegeben. 14) |
| 6. Lf1—d3 | d5xc4 1) | | |
| 7. Ld3xc4 | e7—c5 | | |
| 8. Sg1—f3 | Sb8—c6 | | |
| 9. d4xc5 | Dd8—a5! | | |
| 10. 0—0 | Da5xc5 | | |
| 11. Dd1—e2 | Sc6—e5 2) | | |
| 12. Sf3xc5 | Dc5xc5 | | |
| 13. f2—f4! | De5—a5 3) | | |
| 14. e3—e4 | h7—h6 4) | | |
| 15. Lg5xf6! | Le7xf6 | | |
| 16. e4—e5 | Lf6—e7 | | |
| 17. Ta1—d1 5) | a7—a6 6) | | |
| 18. Tf1—f3! 7) | Tf8—d8 8) | | |
| 19. Lc4—d3! | Lc8—d7 | | |



Schlußstellung

1) Auf 6... h6 folgt 7. h4! Auf 6... b6 geht ein Bauer verloren: 7. cd ed 8. Lx f6 Lx f6 9. Dh5!

2) Schwarz spielt auf Abtausch, verliert aber dabei Tempi und gestattet Weiß, eine Angriffsstellung gegen seinen Königsflügel aufzubauen.

3) Schwarz will das Feld e5 für den Läufer reservieren. Weiß benützt den zahmen Damenzug aber, um den Angriff ohne den Sicherungszug Kh1 durchzuführen.

4) Kaum zu vermeiden, um auf e5 mit Sd5 17. Lxh4 antworten zu können.

5) Besser als 17. Tf3 Ld7 18. Tg3, worauf Lh4 störend wirkt.

Lösungen:

Nr. 837 von Dikenmann: Kd1 Df2 Sf4 Bb5 f5 h5; Kh1 Ld8 Bf3 h3 h4 h6. Matt in 4 Zügen.

Dem bedrängten König ist nichts anzuhaben, bevor Ld8 unschädlich gemacht ist; z. B.: 1. Ke1? Lb6! (nicht 1... La5+ wegen 2. Kf1 und Matt in 2 Zügen). Der Läuferfang wird auf sehr hübsche Weise bewerkstelligt.

1. Sd5! La5 b6 L bel. 3. S (K)X L h2 4. Df1+.
1... Lg5 2. f6 etc.

Nr. 838 von Voelck: Ka2 Dc6 Sc3 d6 Bb3 h5; Kd4 Be4 f4. Matt in 3 Zügen.

1. Dd7! Ke5 2. Sc4+; 1... Kc5 2. Sa4+; 1... Kd3 2. Sc4+; 1... Kxc3 2. Sxe4+; 1... Ke3 2. Sde5; 1... f3 2. Sc4+; 1... e3 2. Sde5.

Nr. 839 von Karlström: Ka2 Db4 Te2 Le1 h3 Sb6 d5 Bc3 h4; Ke5 Dg8 Tf1 Ld8 h7 Sb1 b8 Be3 f4 f7 g7. Matt in 2 Zügen.

1. Sxc3 (dr. Dd4+); 1... f6 (f5)+ 2. Sec4 (Sed5)+; 1... Lf5 2. Sg4; 1... Sc6 (Lxb6) 2. Sd7 (De7); 1... Sxc3+ 2. LxS; 1... Kf6 2. Dd6+.

Nur das Gute ist wirklich billig

Es gibt «billige» Tricotwäsche, die recht hübsch aussieht und sich auch ganz ordentlich anfühlt. Aber wehe, wenn diese Wäschestücke zwei, dreimal gewaschen sind. Wie sehen sie



Wissen Sie, daß wir auch Tricot-Kleider herstellen? Hier ein apartes Nachmittagskleid aus Kunstseiden-Yala-Tricot.

da aus! Verschwunden ist die einstige Pracht dieser billigen, nur für das Auge geschaffenen «Fähnlein». Wie anders dagegen die gute Yala-Tricotwäsche! Da gibt's keine Enttäuschung, die können Sie tragen so lange und waschen so viel Sie wollen. Das ist eine Tricotwäsche, an der Sie täglich neue Freude erleben, die hält etwas aus, kommt nicht aus der Form und bleibt jahrelang schön. Wer rechnet, zögert keinen Augenblick, Yala zu kaufen, denn das ist die Tricotwäsche, die tatsächlich billig ist.

Zum Anlasse unseres fünfzig-jährigen Jubiläums haben wir eine besonders interessante Kollektion mit vielen aparten Neuheiten geschaffen, die Ihnen in den guten Geschäften, die Yala-Tricotwäsche führen, gerne gezeigt werden.



Yala
Tricotwäsche
der Inbegriff
der
Qualität

FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CO. AMRISWIL
Seit fünfzig Jahren für Qualität bekannt.